

Vier Tore für den Küstenschutz an der Elbe

STAHLBAU Klaas Siemens baut mit am Sperrwerk Wedeler Au bei Hamburg / Firmenchef sieht großes Reparatur-Potenzial

VON AXEL MILKERT

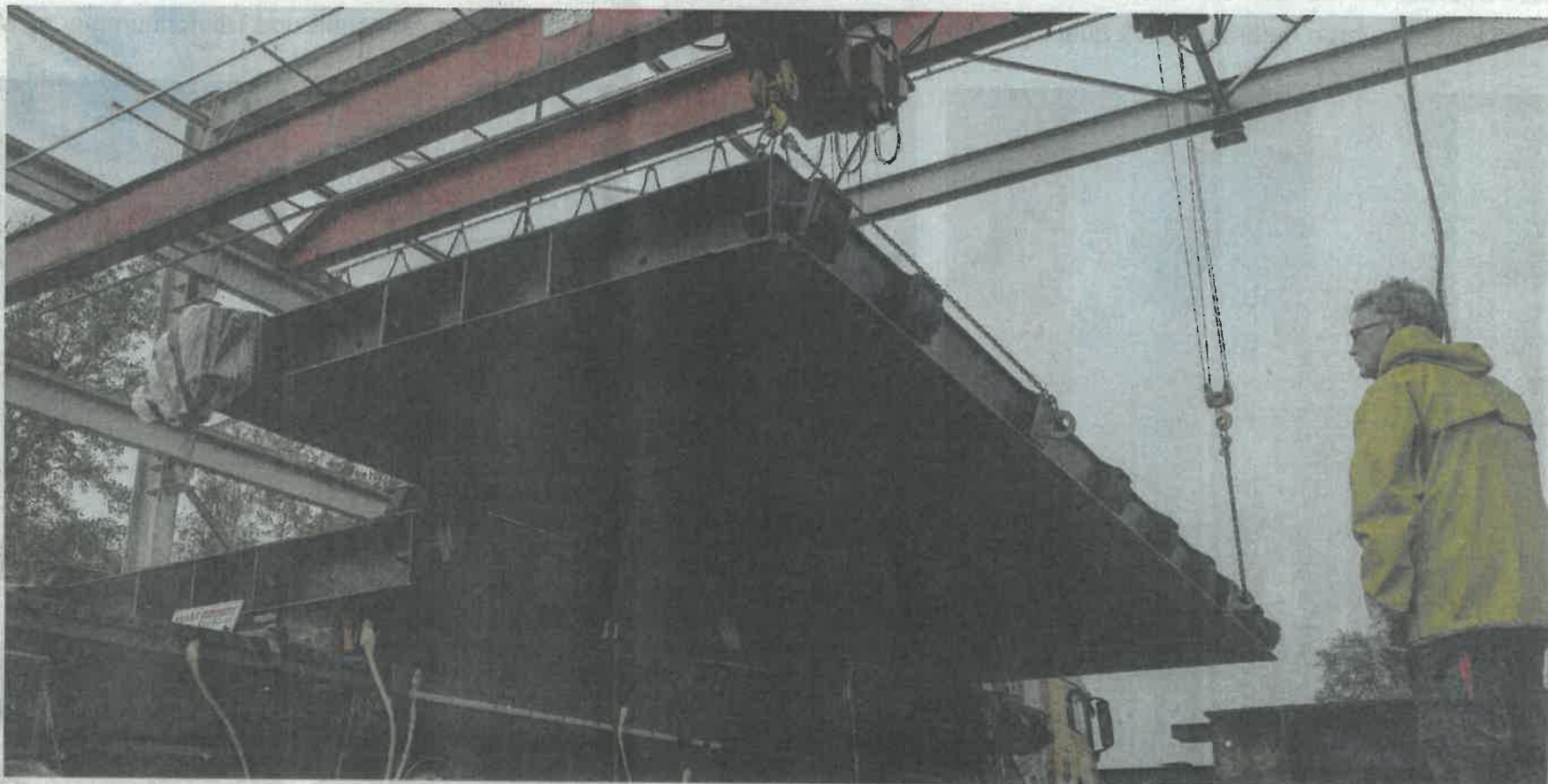
EMDEN – An einem wichtigen Projekt für den Küstenschutz an der Elbe arbeitet zurzeit das Emdener Stahlbauunternehmen Klaas Siemens mit. In der Nacht zum Mittwoch verließen vier Sperrwerks-Tore auf zwei Tiefladern der Firma Ulferts (Neermoor) den Betrieb an der Auricher Straße. Ziel: das Sperrwerk Wedeler Au vor den Toren Hamburgs. In der vergangenen Nacht sollte noch eine Stauklappe für das Bauwerk von Emden aus auf die Reise nach Schleswig-Holstein gehen, ebenfalls als Sondertransport.

„Betrachtet man unsere Unternehmensgeschichte, ist das ein mittelgroßer, bezogen auf heute ein ganz ordentlicher Auftrag“, sagte Geschäftsführer **Wilhelm-Alfred Brünig** im Gespräch mit der Emdener Zeitung. 1,4 Millionen Euro beträgt das Auftragsvolumen. Eine Arbeit, die für das Unternehmen von Wilhelm-Alfred und **Elke Brünig** sogar mit einer Premiere verbunden war: „Wir mussten bei uns zum ersten Mal einen Zugversuch für den Antrieb durchführen. Das war spannend“, sagte der Firmenchef.

60 Tonnen auf zwei Tiefladern

Die Tore - drei von ihnen waren bereits gestern Nachmittag auf der Baustelle montiert - halten das Wasser der Elbe zurück. Sie sind jeweils 15 Tonnen schwer und messen je 3,85 Meter Breite und zehn Meter Höhe. Die Klappe bringt zehn Tonnen auf die Waage und ist 4,78 mal fünf Meter groß und dient dazu, den Wasserstand im Binnenland zu regulieren. Haseldorfer Marsch heißt das dortige Gebiet.

„Es gäbe noch Arbeit satt“, betonte Brünig. Arbeit für seine Branche, also auch für Stahlbau Siemens. Die meisten Siele und Sperrwerke



Schwere Lasten: Zwei von vier Sperrwerks-Toren werden am Dienstag auf dem Gelände von Stahlbau Siemens auf einen Tieflader abgelassen. BILDER: HASSELER



„Es gäbe Arbeit satt“: Wilhelm-Alfred Brünig.

stammten aus den 60er Jahren, erklärte er. Inzwischen seien aber längst die Bemessungswasserstände neu festgelegt und die Deichhöhen angepasst worden. „Die Lasten, die auf Tore und Bauten einwirken, haben zugenommen“, sagte Brünig. „Fast alle Sielwerke müssten erneuert werden.“ Die Krux aus seiner

Sicht: Auftraggeber sind in der Regel öffentliche Behörden. „Und die sind mittlerweile hoffnungslos unterbesetzt. Und Ingenieur-Büros sind vielfach ausgelastet.“ Der Geschäftsführer ist aber trotzdem „hoffnungsfroh“. Brünig: „Wir sind es, weil diese Arbeiten irgendwann gemacht werden müssen.“

In der Mache hat Stahlbau Siemens aktuell nicht nur den Auftrag bei Wedel. „Ausgesprochen spannend“ findet Brünig die Erneuerung einer Roll-on-Roll-off-Rampe in Travemünde, die die Emdener derzeit ausführen.

Das gilt ebenso für einen sogenannten Uferbelader, einen Kran für Braumalz. Der steht in Bremen am seeschiff-tiefen Wasser und war 1990 von Stahlbau Siemens an eine große Malzerei geliefert worden. Jetzt, nach 30 Jahren, muss der Ausleger ertüchtigt werden.

STAHLBAU SIEMENS

Die **Klaas Siemens GmbH** an der Auricher Straße wurde 1920 von Schmiedemeister Klaas Siemens gegründet.

Vom **Handwerksbetrieb** für Landwirte und Bauhandwerker entwickelte sich die Firma noch vor dem Zweiten Weltkrieg zum Spezialisten für Stahlwasserbau (u.a. Komponenten für Schleusen und Sperrwerke). Die **vier Säulen** des **35 Mitarbeiter** zählenden Betriebs heute: industrieller Stahlbau, Stahlwasserbau, Stahlbausonderkonstruktion, Brückenbau.

Geschäftsführer sind die Diplom-Ingenieure Elke und Wilhelm-Alfred Brünig. Ferner gibt es das **Ingenieurbüro SEE-Ingenieure GmbH & Co. KG** (15 Mitarbeiter).



SPERRWERK WEDELER AU

Das **Sperrwerk** befindet sich westlich vor den Toren Hamburgs in der Haseldorfer Marsch auf schleswig-holsteinischem Gebiet.

Die **1976/1977 gebaute Anlage** dient dem Hochwasserschutz und der Entwässerung des Hinterlandes. Sie ist gewissermaßen ein Sperrwerk mit Siefunktion.

Auftraggeber für die laufende Sanierung ist der Landesbetrieb für Küstenschutz, Na-

tionalpark und Meeresschutz Schleswig-Holstein.

Die **Sanierung** war erforderlich geworden, nachdem Fachleute festgestellt hatten, dass die Standfestigkeit des Bauwerks gerade noch gegeben war.

Zum Auftrag für Stahlbau Siemens gehörte die Fertigung von vier Toren und einer Stauklappe und die Berechnung der Statik sowie die Konstruktion.

www.jobs-ostfriesland.de

Emder Zeitung

Sonntagsblatt

EZ

SB



Starte jetzt Deine Karriere im Nordwesten!



Mehr als 25.000 freie Stellen!